

PROTOKOLL DER ERWEITERTEN SPORTAUSSCHUSSSITZUNG

Datum: 07.09.2020

Uhrzeit: 20:00 bis 23:00 Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer:

Joerg Allendorf, Jörg Barthel, Peter Becker, Kai Burkhardt, Jan Duut, Karl-Friedrich Emde, Markus Erdmann, Reinhold Hasselbacher, Ute Heupel, Dirk Hordorff, Tim Krebs, Jan Mielsch, Axel Reinhardt, Lars Pörschke, Wolfgang Schad, Hans-Günter Trott, Ralf Volkmann

Protokoll: René Schäfer

Entschuldigt: Romina Bergmann, Matthias Hahn, Rolf Heggen, Katja Seitz

Begrüßung

Lars Pörschke eröffnet die Sitzung des erweiterten Sportausschusses. Die Einladung wurde am 18.08.2020 per E-Mail von René Schäfer versendet.

TOP 01 - Bericht Vizepräsident Lars Pörschke

Der Wettspielbetrieb 2020 startete aufgrund der Coronapandemie verspätet erst Mitte Juni. Der Hessische Tennis-Verband (HTV) verzeichnete bundesweit einen vergleichsweise niedrigen Anteil von Abmeldungen von Mannschaften. Lars Pörschke bedankt sich bei den hauptamtlichen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Die Sitzung der Verbandssportwarte stand im Zeichen der LK-Reform, die am 01.10.2020 umgesetzt wird. Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat bereits grundlegende Informationen auf der Website veröffentlicht. Die wesentliche Änderung im Vergleich zum bisherigen LK-System ist die wöchentliche Anpassung der Leistungsklasse (LK). Die Ergebnisse (Turniere und Mannschaften) der jeweiligen Vorwoche müssen bis zum Dienstag der Folgewoche online eingetragen werden, damit die LK in der Nacht zum Mittwoch neu berechnet werden kann. Darüber hinaus wird die LK um eine Nachkommastelle erweitert. Der LK-Range wird bis 25 erweitert. Darüber hinaus wird das Alter eine Gewichtung spielen.

Es wird monatlich einen Motivationsaufschlag in Höhe von 0,1 berechnet. Dementsprechend ist ein jährlicher Abstieg von maximal 1,2 möglich.

Die Verbandssportwarte werden für die kommende Mitgliederversammlung des DTB im November einen Kandidaten für das Amt des Sportwarts aus ihren Reihen vorschlagen.

TOP 02 – Rahmenterminplan Erwachsene 2021

Der Rahmenterminplan für die Erwachsenen wurde im Vorfeld der Sitzung an den Verteiler des erweiterten Sportausschusses verschickt. Der Wettspielbetrieb soll planmäßig ab dem

07.05.2021 starten. Es werden fünf Spieltage vor den Sommerferien und zwei Spieltage nach den Sommerferien angesetzt. Für die 5er und 9er Gruppen sind entsprechende Zusatzspieltage eingeplant.

Hans-Günter Trott fügt hinzu, dass die Hessenligen bei den Altersklassen bei Bedarf in zwei Gruppen aufgeteilt werden können, wenn die Gruppenstärke von neun Mannschaften überschritten wird. In diesem Fall werden zwei Gruppen mit jeweils mindestens fünf Mannschaften gebildet. Die beiden Gruppensieger spielen den Sieger der jeweiligen Hessenliga aus. Es wird in diesen Fällen keine Hin- und Rückrunde ausgerichtet, wenn eine der beiden Gruppen aus nur fünf Mannschaften besteht.

Während dem WTA-Turnier beim TC Bad Homburg wird kein Spieltag angesetzt, damit die Medenspieler und Medenspielerinnen die Möglichkeit haben, als Zuschauer bei dem Turnier in Bad Homburg dabei zu sein.

Lars Pörschke gibt den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung frei. Der Rahmenterminplan 2021 für die Erwachsenen wird einstimmig genehmigt.

TOP 03 – Termine namentliche Meldeliste

Jan Duut stellt redaktionelle Änderungen für die Wettspielordnung der Saison 2021. Zunächst wird im Paragraph 30 (Namentliche Mannschaftsmeldung) Absatz drei der Begriff „TRP-Rangliste“ durch den Begriff „Deutsche Rangliste“ ersetzt. Des Weiteren wird aufgrund der Einführung des neuen LK-Systems die Nachkommastelle der LK hinzugefügt. Dies bedeutet, dass zukünftig die gerechnete LK (inklusive Nachkommastelle) am 01.01. eines jeden Jahres für die Reihenfolge in der namentlichen Meldeliste maßgeblich ist. Spätere Verbesserungen oder Verschlechterungen der LK im Laufe des Jahres haben keinen Einfluss auf die namentlich Meldeliste. Das wöchentliche Update der LK nach dem 01.01. gilt ausschließlich für die Zulassung und Setzung bei Turnieren.

Beispiel:

Ein Spieler erhält am 01.01.2021 die LK 13,4 und muss verpflichtend in der namentlichen Meldeliste vor einem Spieler mit der LK 13,6 gemeldet werden. Erspielt sich der Spieler mit der LK 13,6 durch Turnierergebnisse im Laufe des Jahres z. B. die LK 12,8 verbleibt er in der namentlichen Meldeliste weiterhin hinter dem Spieler mit der LK 13,4.

TOP 04 – Hessenliga Herren

Lars Pörschke schlägt vor, dass die Hessenliga Herren 2021 mit zwölf Mannschaften (unterteilt in zwei 6er Gruppen), die Hessenliga Damen mit zehn Mannschaften (unterteilt in zwei 5er Gruppen) gespielt wird. Die verbleibenden Mannschaften der Saison 2020 werden um die beiden Aufsteiger der Verbandsliga aufgestockt.

Bei den Herren bedeutet dies, dass mit dem SC 1880 Frankfurt ein weiterer Verein aus der Verbandsliga aufgenommen wird, damit die Gesamtzahl zwölf erreicht wird.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit Vorschlägen für ein Finalturnier auseinandersetzt. In Betracht kommt ein Finalturnier mit den vier oder acht besten Mannschaften. Weiterhin werden Vorschläge erarbeitet, ob das Finalturnier auf neutralem Boden stattfinden soll. Die Vereine der Hessenliga werden hierzu mit einbezogen.

TOP 05 – Gleichstellung EU-Bürger für die Wettspielordnung

Jan Duut stellt die Anpassung des Paragraphen 25 (Teilnahmerecht von Ausländern und Staatenlosen) bezüglich der Gleichstellung der EU-Bürger vor.

Zunächst wird im Absatz eins die maximale Anzahl von Spielern, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU besitzen, in einem Wettkampf von zwei auf eins reduziert.

Die Kriterien (Absatz vier) für die Gleichstellung für Spieler, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates besitzen, werden angepasst. Sie können mit Spielern mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der EU gleichgestellt werden, wenn sie mindestens eine der beiden folgenden Voraussetzungen erfüllen.

1. Die Spieler wurden in Deutschland geboren und weisen dies durch Vorlage einer Kopie der Geburtsurkunde nach.
2. Die Spieler weisen ab dem Meldetermin rückwirkend mindestens fünf Jahre ununterbrochen einen ständigen Wohnsitz durch das Einwohnermeldeamt in Deutschland nach.

Die Anpassungen werden einstimmig angenommen.

TOP 06 – Berufung TC BW Wiesbaden

Der TC BW Wiesbaden hat gegen die Strafwertung des folgenden Wettspiels Berufung eingelegt:

„Herren (6er) – Gruppenliga Gr. 52 – TC Schönbach gegen TC BW Wiesbaden II – 9:0“

Hans-Günter Trott nimmt zu dem Vorgang Stellung. Der TC BW Wiesbaden II hat dieses Wettspiels ursprünglich mit 9:0 gewonnen. Wiesbaden setzte an Position eins einen Spieler ein, welcher gemäß der Wettspielordnung nicht für die zweite Mannschaft spielberechtigt war. Insofern belegte Hans-Günter den Verein mit einem Ordnungsgeld und nahm die Strafwertung vor, sodass der TC Schönbach mit 9:0 zugesprochen bekam.

Der Verein beruft sich auf geltendes EU-Recht und hat mit einer Klage gegen den HTV gedroht, sofern die Strafwertung weiterhin Bestand behält. Gemäß EU-Recht müssen EU-Bürger einem deutschen Spieler oder einer deutschen Spielerin gleichgestellt werden. In

diesem Fall wäre der eingesetzte Spieler für die zweite Mannschaft spielberechtigt gewesen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass zunächst die mündliche Kommunikation mit dem Verein gesucht wird, ob die Berufung nach dem vergangenen Spieltag weiterhin gelten soll. In dem Gespräch soll auf die Änderung bezüglich der EU-Gleichstellung ab der Saison 2021 hingewiesen werden.

Nachtrag zum Protokoll: Am Dienstag, den 08.09.2020 führte René Schäfer ein mündliches Gespräch mit Antje Hillebrand (Sportwartin TC BW Wiesbaden) im SLZ in Offenbach. Frau Hillebrand teilte im Beisein von Jan Duut mit, dass die Berufung zurückgezogen wird. Der Vorstand wird dazu noch eine schriftliche Nachricht an den HTV verschicken. Diese ist mittlerweile eingegangen.

TOP 07 – Antrag auf Streichung § 45 Absatz 4

Der Paragraph 45 (Mannschaftsaufstellung) Absatz vier wird erweitert. Spieler, die mehr als zweimal in der Hessenliga oder höher eingesetzt werden, dürfen bis zur nächstniedrigeren Spielklasse für die jüngere Altersklasse antreten, verlieren aber ihre Teilnahmeberechtigung für alle weiter darunter liegenden Spielklassen. Ausgenommen hiervon sind Jugendmannschaften.

Dirk Hordorff fügt hinzu, dass eine gewisse Flexibilität bei dieser Regel erforderlich ist und eine zu strikte Reglementierung das Spielen zu sehr eindämmt. Er spricht sich für den vorgetragenen Entwurf als Kompromisslösung aus, um nach der Saison 2021 ein Resümee zu ziehen.

Der Vorschlag zur Erweiterung des Paragraphen 45 Absatz drei wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 08 – Änderung § 23 Abs. 2 (Meldung in zwei Vereinen)

Es wird darüber abgestimmt, dass die Möglichkeit des Spielens in zwei Vereinen für die Wettspielordnung ausgearbeitet werden soll. Für die Ausarbeitung eines Vorschlages stimmen sieben Mitglieder des erweiterten Sportausschusses dafür, drei dagegen. Hierfür werden auch die Wettspielordnungen von anderen Landesverbänden (z. B. Bayern, Westfalen) herangezogen.

TOP 09 – Änderung § 30 Abs. 6 f. (Antrag TC Bad Vilbel)

Der Absatz sechs des Paragraphen 30 entfällt zukünftig. Dieser regelte bisher, dass in der Hessenliga der Aktiven ausschließlich die Positionen eins bis 16 eingesetzt werden dürfen.

TOP 10 – Genehmigungsverfahren für Ranglisten- und LK-Turniere

René Schäfer stellt die ab dem 01.01.2021 gültigen Genehmigungsverfahren für die Ranglisten- und LK-Turniere vor. Es werden hauptsächlich redaktionelle Änderungen vorgenommen.

Es wird weiterhin einen Termenschutz für die Austragung der Bezirksmeisterschaften (Aktive und Altersklassen) geben, d. h. an diesem im Rahmenterminplan festgelegten Termin (22. bis 24.05.2021) dürfen keine LK-Turniere genehmigt werden.

Das Treffen für die Turnierveranstalter der Ranglistenturniere wird für Ende November avisiert. Es wird erstmalig als Videokonferenz stattfinden, um einerseits die Resonanz zu erhöhen und andererseits den weiter entfernt wohnenden Veranstaltern die Anfahrt nach Offenbach zu ersparen.

TOP 11 – Verschiedenes

Ab dem 01.04.2021 soll die Ballmarke *HTV TRINITI PRO* den *HTV Official* planmäßig ablösen und als Spielball für alle hessischen Ligaspiele und Turniere verbindlich eingesetzt werden. Die neue Ballmarke geht aus der Kampagne „Der grüne Verband“ hervor. Die 4er Dose wird weiterhin den Einzelpreis von 10,00 € nicht überschreiten. Die Plastikdose wird durch eine Papierschachtel ersetzt.

Kai Burkhardt informiert, dass eine Art Tauschbörse in Betracht gezogen werden soll, um Vereinen die Möglichkeit zu geben, die bereits im Umlauf befindlichen *HTV Official* Bälle untereinander zu tauschen.

Durch die anstehende Vergrößerung der Winterrunde können die Vereine und Bezirke während der Wettspielsaison 2020 nicht verwendete Kontingente des *HTV Official* einsetzen.

Im Umlaufverfahren haben die Bezirksjugendwarte sich dafür ausgesprochen, die Anfangszeit der U15 ab 2021 von 16:00 auf 15:00 Uhr vorzulegen. Der erweiterte Sportausschuss stimmt mit sieben Stimmen (bei vier Gegenstimmen) für den Antrag. Die Wettspielordnung wird entsprechend angepasst.

Lars Pörschke informiert auf Nachfrage von Joerg Allendorf, dass ab der Wintersaison 2021/2022 die Einführung einer Landesebene für die Winterrunde geplant ist.

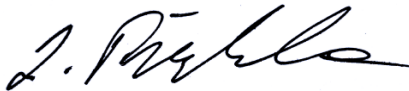
Kai Burkhardt informiert, dass der TC Schwalbach einen kritischen Artikel über die Zukunft des hessischen Tennis auf der Vereins-Website veröffentlicht hat und dabei Entscheidungen des erweiterten Sportausschusses negativ kritisiert. Hierzu wird Kai Burkhardt ein entsprechendes Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern des Vereins vor Ort führen.

Jan Duut schlägt vor, dass die jeweiligen Zweit- und Drittplatzierten für das kommende Wettspieljahr nicht für den Aufstieg abgefragt werden, da die Gruppen durch den in diesem Jahr weggefallenen Abstieg zu groß werden könnten.

Es wird als Kompromiss einstimmig beschlossen, dass zumindest die Zweitplatzierten abgefragt werden. In den Bezirksligen kann es vorkommen, dass weitere Mannschaften zur Aufstockung einer Gruppe erforderlich sind.

Jan Duut plant für die Gruppenligen ab der Altersklasse 30 zukünftig eine entsprechende Regionalisierung ein, damit die Anfahrtswege reduziert werden. Dabei berücksichtigt er die Zugehörigkeit zum Bezirk sowie die Entfernung zwischen den Vereinen.

Lars Pörschke bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.



Lars Pörschke
Vizepräsident und Leiter
des Ressorts Sport



René Schäfer
Geschäftsstelle
Bereich Sport und Turniere